



EINE WELT MITTEN IN WIESBADEN

Sie suchen Liebeslyrik aus Lateinamerika und einen exotischen Krimi als Bettlektüre?

Ein fruchtiger Cabernet Sauvignon fehlt noch für's abendliche Zusammensein mit Freundinnen?

Sie legen Wert auf gesunde Bio-Lebensmittel, die unter menschenwürdigen Bedingungen produziert werden?

Dann lohnt ein Besuch im Weltladen Wiesbaden. Von Michael Fritton

Vielfältiges Sortiment

Tee, Kaffee, Kakao, Schokolade, Honig, pikante Gewürze, Reis, Wein, Chips, Erdnüsse, Naturkosmetik, Flöten, Musik-CDs, Kunsthandwerk für Kinder und Erwachsene, Taschen und vieles mehr stehen in den überquellenden, bis zur Decke reichenden Regalen. Nahezu alle Lebensmittel in Bioqualität. Das einzigartige Buchangebot des Weltladens steht dem einer kleinen, wohl sortierten Buchhandlung in nichts nach: Belletristik aus Afrika, Asien, Lateinamerika, Sachbücher, Krimis, Kinderbücher, in denen sie die Welt entdecken können. Und was nicht vorrätig ist, besorgt der Laden innerhalb von ein bis zwei Tagen.

Kennen Sie Nassau Affair, ein mit dem Transfair-Siegel für fairen Handel ausgezeichnete Kaffee? Dieser Bio-Hochlandkaffee ist eine Mischung hochwertiger Arabica-Bohnen aus Anbaugebieten in Nicaragua, Mexiko und Kolumbien, der in schonender Langzeitröstung sein naturmildes Aroma entfaltet.

Der nicaraguanische Kaffee wird von der Kleinbauernkooperative UCPCO in San Juan de Río Coco – in der Nähe von Wiesbadens Partnerstadt Ocotlán – in einer Höhe von 1500 Metern angebaut. 450 Mitglieder sind in Basiskooperativen organisiert, darunter 130 Frauen, die auch selbst Landtitel besitzen.

Fairer Handel

Fair Trade setzt sich für eine neue, gerechte und nachhaltige Wirtschaftsordnung ein. Faire Preise ermöglichen es den Menschen, von ihrer Arbeit und ihren Produkten menschenwürdig zu leben und in ihre Zukunft zu investieren. Vorauszahlungen auf die Ernte helfen den Bäuerinnen und Bauern, sich nicht zu verschulden. Eigene Erwerbsmöglichkeiten fördern die Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

Fairer Handel fördert fair geregelte Arbeitsbedingungen und verbesserten Gesundheitsschutz. Nicht zuletzt engagiert sich Fair Trade auch für den Schutz der natürlichen Ressourcen und unterstützt die Bio-Landwirtschaft.

Träger des Weltladens

Der Weltladen wird seit 1987 von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geführt. Er handelt nicht gewinnorientiert. Träger des Weltladens ist das Eine-Welt-Zentrum Wiesbaden e. V., das 1986 gegründet wurde. Der gemeinnützige Verein informiert über den Zusammenhang zwischen hohem Lebensstandard in den Industrienationen und der schwierigen Lebenssituation in Entwicklungsländern. Er engagiert sich für eine gerechte Weltwirtschaftsordnung und einen fairen Handel. Der Wohlstand in den einen Ländern darf nicht auf der Armut der anderen basieren.

WELTLADEN WIESBADEN

Oranienstraße 52
65185 Wiesbaden
Tel/Fax: 0611 373729
info@weltladen-wiesbaden.de
www.weltladen-wiesbaden.de



Fragen an Armin Nufer, Vorstandsmitglied Eine-Welt-Zentrum Wiesbaden e. V.

Lilienjournal: Fair Trade wächst in Deutschland, die Verbraucher gaben 2016 1, 2 Milliarden Euro aus, das entspricht einem Wachstum von 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Wächst der Weltladen Wiesbaden mit?

Armin Nufer: Dass der faire Handel wächst, ist phantastisch. Das bedeutet nur leider nicht, dass die kleinen Läden und Einzelhändler mitwachsen. Die Großen fressen die Kleinen. Die Supermärkte haben keine solche Auswahl wie wir, sie verkaufen faire Artikel nebenbei. Wir brauchen uns keine Sorgen um deren Umsätze machen, um den Fortbestand des Weltladens als Keimzelle des fairen Handels aber schon.

Lilienjournal: Woran liegt es, dass in einer reichen Stadt wie Wiesbaden der Umsatz zurückgeht?

Armin Nufer: Der Weltladen Wiesbaden verliert seit einigen Jahren einen Teil seiner Kundschaft an vermutlich die erwähnten Märkte. Wir arbeiten alle ehrenamtlich, unsere Miet-, Neben- und Instandhaltungskosten müssen wir jedoch erwirtschaften. Wir können auf Dauer nur überleben, wenn die Wiesbadener Stadtgesellschaft uns als Laden mit unserem qualitativ hochwertigen und fairen Angebot schätzt und bei uns einkauft.

Der Durchschnittsverbraucher kauft leider selten nach ethischen Maßstäben. Faire Waren kosten mehr, weil die Löhne fair sind. Fast alle wollen gut verdienen, aber billig einkaufen.

Lilienjournal: Was unternimmt das Eine-Welt-Zentrum als Träger des Weltladens, trotz der Schwierigkeiten den Trend umzudrehen, dass die Verkaufszahlen wieder deutlich nach oben gehen?

Armin Nufer: Wir wollen attraktiver werden, gestalten unseren Laden um, auch unsere Außenflächen, bereinigen das Sortiment und suchen noch intensiver das Gespräch mit den Kunden. Wir möchten alle Wiesbadener Verwaltungen und Rathausfraktionen bitten, unseren identitätsstiftenden Kaffee Nassau Affair in ihren Sitzungen und Teamküchen auszuschenken und bei allen öffentlichen Veranstaltungen anzubieten. Allein das würde dem Weltladen eine gesunde wirtschaftliche Basis geben.

Ich habe den Oberbürgermeister darauf angesprochen und andere Verantwortliche aus der Stadtverwaltung. Alle finden das richtig und den Weltladen und unsere Produkte gut. Aber es bleiben meist Lippenbekenntnisse. Wiesbaden ist seit sechs Jahren FAIR TRADE TOWN. Das Amt für Wirtschaft und Liegenschaften hat das mit uns und anderen auf den Weg gebracht. Bis heute aber weiß fast niemand davon. Wir wünschen uns, stärker wahrgenommen und häufiger angefragt und aufgesucht zu werden, von Schulen und Universitäten, von NGO's, Verwaltungen, Betrieben und von der gesamten Wiesbadener Gastronomie. Werdet Fair Trader in der Fair Trade Town.

